

Zeitschrift: HÄGENDORFER JAHRRINGE : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

Herausgeber: Hans A. Sigrist

Band: 5 (2006)

Rubrik: Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten Pfarrkreis Hägendorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten Pfarrkreis Hägendorf

Hägendorf ist einer der fünf Pfarrkreise der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten. Er umfasst die politischen Gemeinden Hägendorf, Rickenbach, Kappel und Boningen.

Die Kirchenkommission des Pfarrkreises ist verantwortlich für das kirchliche Leben in unserem Pfarrkreis. Verwaltung, Unterhalt der Liegenschaften und Administration sind Sache der Kirchgemeinde. Hägendorf stellt je einen Vertreter im Kirchgemeinderat und in allen wichtigen übergemeindlichen Kommissionen wie Finanz-, Bau- und Jugendkommission, sowie in der Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit in der Gesamtkirchgemeinde hat sich in den letzten Jahren wesentlich verstärkt und verbessert. Wir wollen die Chancen, die eine Kirchgemeinde mit fünf Pfarrkreisen bietet, besser wahrnehmen und auch gemeinsam vermehrt als Kirchgemeinde Olten auftreten. In der Gestaltung des kirchlichen Lebens in unserem Pfarrkreis sind wir weitgehend autonom. Wir haben für unsere Aufgabe ein Budget zur Verfügung, welches sich aus einem Sockelbetrag und aus pro-Kopf-Beiträgen zusammensetzt. Das heisst, Pfarrkreise mit vielen Gemeindegliedern haben entsprechend mehr Geld zur Verfügung, um ihre Aufgaben zu bewältigen. Hägendorf ist mit seinen gut 2200 Mitgliedern der zweitgrösste Pfarrkreis. Unsere Mitglieder-

zahl ist in den letzten Jahren immer etwa gleich geblieben.

Organisatorisch bietet unser Pfarrkreis einige Herausforderungen. Die oekumenische Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde und der christkatholischen Kirchgemeinde fordert uns und setzt natürlich auch Grenzen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit den katholischen Kirchgemeinden ein sehr gutes Verhältnis haben und dass eine schöne Zusammenarbeit möglich ist. Die oekumenischen Arbeitsgruppen Hägendorf-Rickenbach und Kappel-Boningen haben sich im Jahr 2005 zusammengeschlossen, das erleichtert uns die Arbeit sehr. So können an einer Sitzung die offenen Fragen mit beiden katholischen Partnern geklärt werden, was vor allem für unseren Gemeindepfarrer eine grosse Erleichterung ist. Wir sind dankbar für das Entgegenkommen unserer Partner, sehen im Zusammenschluss aber auch eine Chance, oekumenische Vorträge und andere Anlässe breiter abzustützen. Oekumenische Gottesdienste werden selbstverständlich nach wie vor in beiden katholischen Kirchen gefeiert. Auch die Organisation des Religionsunterrichtes ist nicht immer einfach, sind wir doch in sieben verschiedenen Schulhäusern vertreten. Auch in diesem Bereich klappt die oekumenische Zusammenarbeit, wird

doch bereits in einigen Klassen oekumenischer Unterricht angeboten.

Die Arbeit der Kirchenkommission beschränkt sich aber nicht nur auf organisatorische Aufgaben, obwohl diese einen grossen Platz einnehmen. Wie überall braucht es auch in der Kirche gewisse Regeln und Strukturen wenn das Zusammenleben funktionieren soll. Wir versuchen aber, uns davon nicht zu sehr einengen zu lassen und in unserem Pfarrkreis vor allem eine offene Atmosphäre zu schaffen. Unsere Kirche soll ein Ort sein, an dem sich die Menschen wohl fühlen und Geborgenheit finden können.

Rückblick

Die letzten fünf Jahre haben in unserem Pfarrkreis nicht viele neuen Angebote gebracht. Viele der schon seit längerem bestehenden Angebote haben sich aber verändert oder ausgeweitet. Ein neues Angebot ist seit dem Jahr 2001 die «TANK-STELLE», ein Gottesdienst für Jugendliche. Er findet seither, ausser in den Schulferien, alle vierzehn Tage, statt. 2002 formierte sich der «Runde Tisch». Hier trifft sich seither eine Gruppe von Gemeindegliedern alle vierzehn Tage zum gemeinsamen Lesen in der Bibel und zu Gesprächen darüber. Im Jahr 2005 fand zum ersten Mal ein «Reli-Fescht» statt. Dies soll nun alle zwei Jahre stattfinden. Eingeladen werden jeweils die Erst- und Zweitklässler und ihre Eltern. Bestehende Angebote wie Ferienwochen für verschiedene Gruppen, Vorträge, Konzerte usw. bleiben wichtige Anliegen. Es ist nicht immer einfach, den verschiedensten Wünschen einigermassen gerecht zu werden. Die bessere Vernetzung mit der Gesamtkirchgemeinde erweitert die Palette sehr. Verschiedenste Gottesdienstarten werden auch in den andern Pfarrkrei-

sen angeboten und zum Teil von unseren Gemeindegliedern rege besucht. So entsteht immer mehr ein Zusammengehörigkeitsgefühl, man arbeitet miteinander, nicht nebeneinander. In einer Zeit der steigenden Kirchenaustritte und der zunehmenden Gleichgültigkeit dem christlichen Glauben gegenüber ist diese Entwicklung sicher sinnvoll. So können Kräfte gebündelt werden. Auch die vermehrte oekumenische Zusammenarbeit geht in diese Richtung, haben wir doch alle mit den selben Problemen zu kämpfen.

Kernpunkt des kirchlichen Lebens sind natürlich nach wie vor die Sonntagsgottesdienste. Auch hier ist die Vielfalt gross, Gospel-Gottesdienst, Laien-Gottesdienst, Brunch-Gottesdienst, Hubertusmesse, Berggottesdienst um nur einige zu nennen. Dazu kommen auch immer wieder Gottesdienste mit besonderer musikalischer Umrahmung.

So hoffen wir, mit unseren Gottesdiensten möglichst viele Menschen anzusprechen.

Ausblick und Visionen

Seit einiger Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Planung der Sanierung des Kirchenzentrums. Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus sind sehr stark renovationsbedürftig.

Der Liegenschaftsunterhalt liegt im Aufgabenbereich der Gesamtkirchgemeinde. Deshalb muss die Sanierung sehr gründlich geplant werden, denn wenn das Projekt vor der Gemeindeversammlung eine Chance haben will, muss es sehr gut begründet sein. Der Renovationsbedarf ist unbestritten, jetzt gilt es eine Lösung zu erarbeiten, welche unsere Bedürfnisse abdeckt und trotzdem finanziell zu verkraften ist. Dass dies nicht einfach ist, musste die Arbeitsgruppe schmerzlich zur Kenntnis nehmen,

hatte sie sich doch zum Ziel gesetzt, an der Gemeindeversammlung im Dezember 2005 ein Projekt vorzustellen. Dieses Ziel konnte leider nicht erreicht werden, der zeitliche Rahmen erwies sich als zu eng bemessen und der Umfang der Vorabklärungen als grösser als erwartet. Nun gilt es, auf die nächste Gemeindeversammlung hin bereit zu sein. Wir hoffen, dass wir dann ein finanziertbares Sanierungsprojekt haben, welches auch unseren Bedürfnissen nach mehr Gruppenräumen und einer besseren Küche Rechnung trägt. Dieses grosse Vorhaben wird uns in nächster Zukunft sicher sehr beschäftigen. Während der Sanierung und dem Umbau werden wir einige organisatorische Herausforderungen bewältigen müssen. Für all die verschiedenen Gruppen, die das Kirchgemeindehaus nutzen, müssen Lösungen gefunden werden, die das kirchliche Leben nicht zu sehr beeinträchtigen.

Trotzdem wollen wir uns von den ganz konkreten organisatorischen Problemen nicht zu sehr ablenken lassen vom eigentlichen Ziel. Wir wollen auch in Zukunft eine Gemeinde sein, die lebt und wächst. Wir

wollen als Kirche nicht nur eine Institution sein, sondern wir wollen unseren Glauben in der Kirche leben. Wir möchten Gemeinschaft haben mit Gleichgesinnten und von einander lernen, uns aber auch gegenseitig unterstützen und helfen. Dazu wollen wir mit unserem Angebot Möglichkeiten schaffen. Wir möchten mithelfen, dass freundschaftliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt werden können. Wir möchten uns als Gemeinde auch einsetzen für weniger privilegierte Mitmenschen. Wir wollen vernetzt sein mit Christen in aller Welt und sensibel für ihre Probleme. Wir wollen unserer Dankbarkeit für Gottes Durchhilfe immer wieder Ausdruck verleihen. Wir wollen unsren Glauben fröhlich leben, unsere Kirche durch Hoffnung und Mitmenschlichkeit, Liebe und Verzeihung lebendig erhalten. Wir möchten einander Hilfe und Stütze sein und stets ein offenes Ohr haben für die Sorgen und Probleme der Menschen in unserem Pfarrkreis und darüber hinaus. Wir wollen Menschen begeistern für ein Leben mit Jesus Christus, nur so entsteht lebendige Gemeinde und das ist unser Ziel!



Angesichts zunehmender Kirchenaustritte ist die Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühls von grosser Wichtigkeit. Dieses wird schon bei der Jugend gefördert.